

Der *Philemonbrief* endlich, der kleinste, aber auch der feinste Brief, den wir von Paulus besitzen, bekundet einen Humanismus, eine harmonische Verbindung von Religion und Leben, von christlicher Kultur des Herzens wie des Geistes, daß sich Männer wie Erasmus von Rotterdam und sein heiliger Freund Thomas Morus nicht genug für dieses Schreiben begeistern konnten, das einem Cicero alle Ehre gemacht hätte.

Dr Molitor hat mit sichtlicher Liebe und sicherer Hand das Paulusbild des *Galaterbriefes* nachgezeichnet, des unerschrockenen Kämpfers gegen alle Verfälscher des wahren Evangeliums, aber auch des schmerzlich bewegten Erziehers seiner wankelmütigen Kinder. Die zeitlich zuerst geschriebenen *Thessalonicherbriefe* verraten eschatologische Spannungen in der Urkirche und decken die Gefahren auf, die aus unklaren Begriffen und enttäuschten, weil übersteigerten Erwartungen für den Glauben einer religiösen Gemeinde und ihr religiöses Leben erwachsen können. Wer den letzten Teil dieses XV. Bandes, die Erklärung der *Pastoralbriefe*, studiert, wird reiche Frucht für die eigene Arbeit als Seelsorger daraus ziehen; denn da gibt Paulus aus der Fülle seiner Lebenserfahrung seinen beiden Schülern und Mitarbeitern, den jungen Bischöfen von Ephesus und Kreta, pastorale Unterweisungen voll grundsätzlicher Unerbittlichkeit, aber auch voll kluger Mäßigung, voll väterlicher Güte, aber auch voll apostolischer Verantwortung, über damals brennende Fragen der Seelsorge. Wer wollte bestreiten, daß sie auch heute noch brennend sind?

Trier.

Dr Peter Ketter.

Biblisches Reallexikon. Von Dr Edmund Kalt, Professor der Theologie am Priesterseminar in Mainz. Zweite, neubearbeitete Auflage. 1. Lieferung. Paderborn 1937, Ferd. Schöningh. Preis des ganzen Werkes bei Vorbestellung etwa M. 40.—.

Die Notwendigkeit einer Neuauflage schon nach fünf Jahren ist der sichere und klare Beweis der Brauchbarkeit und Trefflichkeit des Biblischen Reallexikons vom Mainzer Theologieprofessor Kalt. Die Neuauflage kündigt sich an als eine Neubearbeitung. Tatsächlich finden sich viele Ergänzungen und Verbesserungen. Bereits der zweite Artikel „Aaron“ ist merklich erweitert. Während in der ersten Auflage der Buchstabe A die Spalten 1—170 füllt, umfaßt er jetzt deren 176. Gleich geblieben ist der Zweck des Reallexikons: es will die praktische Ausnutzung der Heiligen Schrift für Predigt und Katechese erleichtern und ein Hilfsmittel schaffen, das dem Seelsorger und Religionslehrer die Möglichkeit bietet, sich über eine biblische Frage rasch zu unterrichten. Das Reallexikon hat daher auch die für Predigt und Katechese verwendbaren Stellen des Alten und Neuen Testaments gleichfalls unter Stichwörtern in systematischer Ordnung im Wortlaut aufgenommen (Vorwort). Man sehe beispielsweise den Artikel über Allwissenheit. Bisher liegt vor die Neubearbeitung der Buchstaben A—F (Fürbitte). Möge von ihr gelten: Prospere procede!

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

Die biblische Urgeschichte (Genesis 1, 1—11, 9). Übersetzt und kurz erklärt von Dr Karl A. Leimbach, Professor. (XV u. 198.) Fulda 1937, Fuldaer Aktiendruckerei. Brosch. M. 3.—.

Zu den schwierigsten Kapiteln der Bibel zählen jene, die die Urgeschichte beinhalten. Die biblische Urgeschichte hat mannigfache Auslegungen gefunden, verschiedene Angriffe erfahren. Leimbach gliedert die Urgeschichte in sinngemäße Abschnitte, bietet zunächst